

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 142 (2016)
Heft: [9-10]: SIA-Masterpreis Architektur 2015 = Premio SIA Master Architettura 2015 = Prix SIA Master Architecture 2015

Artikel: A public loggia for Zurich
Autor: Zugliani, Cyrill
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-632710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



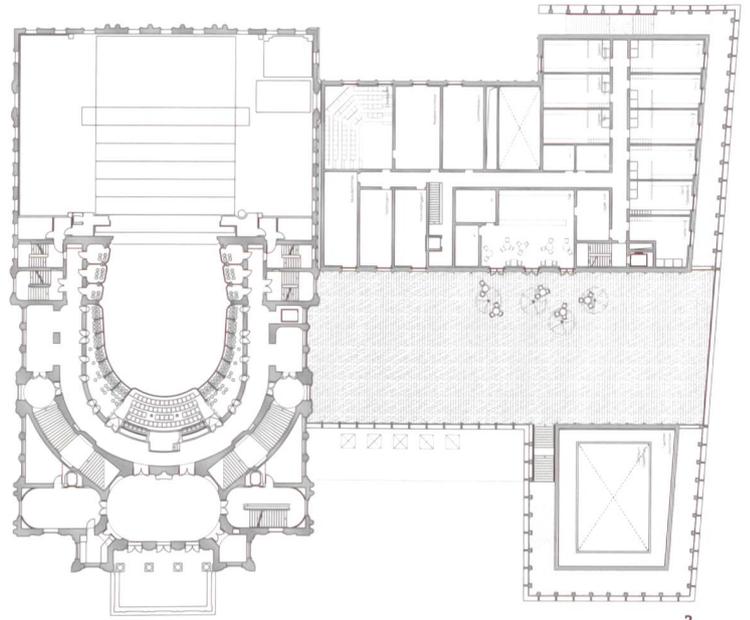
1

A Public Loggia for Zurich

Cyrril Zugliani
Lehrstuhl Miroslav Šik
ETH Zürich

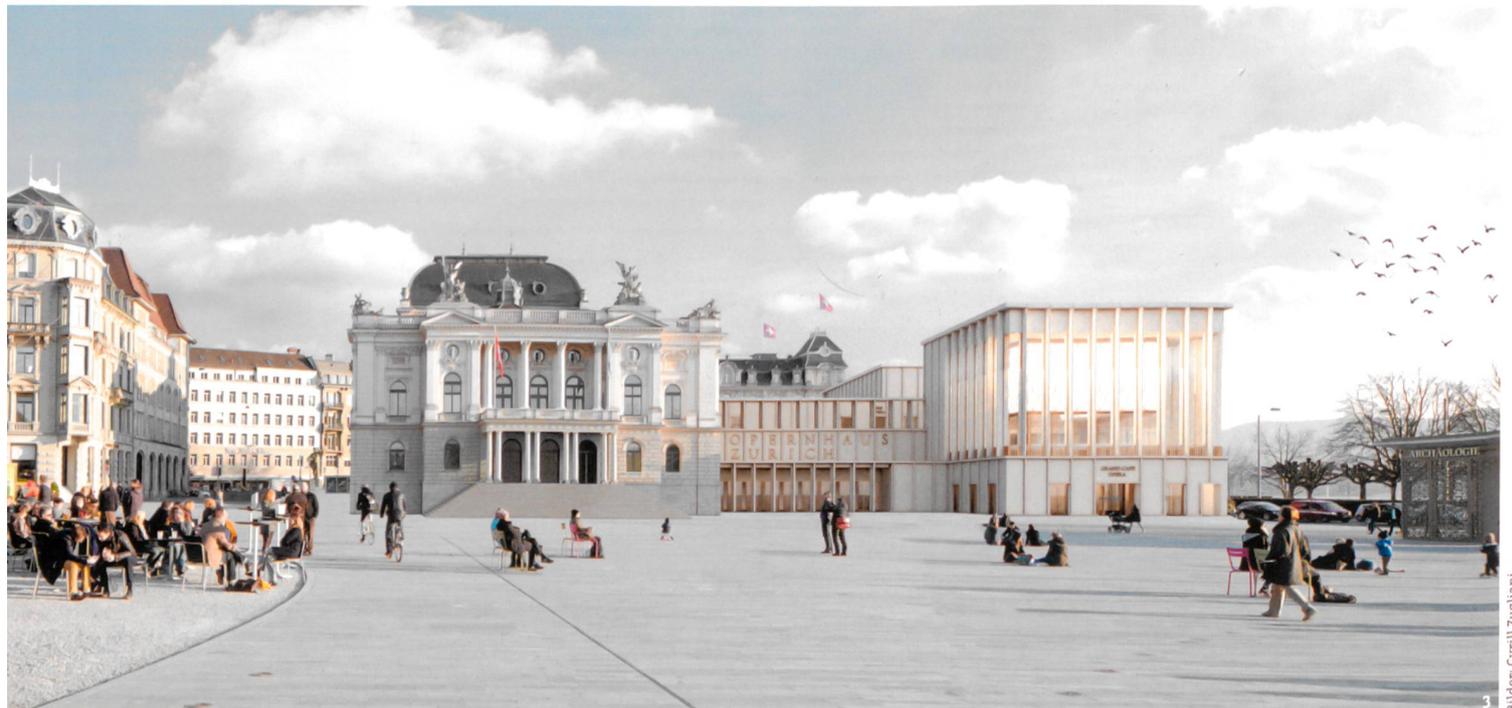
Der Projektverfasser interpretiert die Aufgabe und den Ort nachvollziehbar und schlüssig. Sein subtiler Entwurf orientiert sich an einer Reihe wichtiger Rahmenbedingungen, die es gegenüber der heutigen Situation zu optimieren gilt. Die Nachbarschaft zur Oper, zum neu gestalteten Platz, zum Seeufer, aber auch zum Seefeldquartier hin verlangt nach einer differenzierten und komplexen Reaktion. Diese findet ihren Ausdruck in einer sensiblen Morphologie, schönen Proportionen, überraschenden räumlichen Inszenierungen und einer noblen Materia-

lisierung. Durch entsprechende Massnahmen bei Erschliessung und Adressbildung wird die heute unbefriedigende Eingangssituation des Opernhauses verbessert. Öffentliche Terrassen und umlaufende Kolonnaden erlauben den Blick auf Stadt und See. Die schwere Aussenverkleidung in Sandstein knüpft im Ausdruck an die Tradition der öffentlichen Bauten in Zürich an. Gleichzeitig verleiht die markante Gliederung der Fassaden der Anlage mittels hoher Stützen einen zeitgenössischen Ausdruck und unterstreicht die tectonische Grundabsicht.



2

- 1 Visualisierung Innenraum
- 2 Grundriss 2. OG
- 3 Visualisierung



Bilder: Cyrril Zugliani